# Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **72 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*

*«Diese Frau ist perfekt!»*
*Keine falschen Schlüsse: die Rede war nicht von mir. Ebensowenig ist mir die betreffende Person persönlich bekannt, ich kann mir von ihr «nur» ein kommunikativ übermitteltes Bild machen.*
*Ein perfekter Mensch, ein perfekter Haushalt, ein perfektes Heim...*
*Perfekte Eltern, eine perfekte Erziehung...*
*Perfekte Projekte...???*

*Heinerich mir graut vor dir; ich kriege Gänsehaut.*

*«Aus einer perfekten Welt wird das Glück fliehen. Dies müsste gegen den Wunsch und Willen sprechen, eine solche Welt zu schaffen.»*
*(Otto Heuschle, Augenblicke)*

*Ein perfekter Mensch, ob Mann oder Frau?*
*Damit etwas echt Fehlerloses! Oder verstehe ich das falsch? Für mich unvorstellbar. Ein Mensch, der in jeder Situation immer das absolut Richtige tut und immer weiss, was zu tun ist, mit perfektem Outfit, perfektem Benehmen, perfekt kontrollierten Gefühlen, nie ein Tritt ins Fettnäpfchen, Beherrschung in jeder Lage, und, und, und...*
*Ich war nie perfekt und werde es nie sein.*
*Und mein Haushalt?*
*Derzeit sind die ganzen Möbel überdeckt mit einer lückenlosen Schicht von goldgelbem Blütenstaub. Die Tannen blühen; jeder Windstoss trägt die leichten, fruchtbaren Wolken bis in die hintersten Ritzen unserer Behausung. Im Büro stapeln sich Bücher und Zeitschriften auf Tablaren und Fussboden. Auch ein doppelt so grosser Raum würde nicht genügen. In der Gartenhalle nisten die Rotschwänzchen. Abend für Abend zieren Büschel von Moos und dürren Halmen den Sitzplatz. Zwischen den Gehplatten wuchert Akelei in allen Farben. Zum Glück hat die Gemeindeverwaltung jeweils ein Einsehen und wartet mit dem Freischneiden des Hydranten bis nach der Blüte. Im Notfall weiss die Feuerwehr auch so, wo das Wasser zu finden ist. Perfektion? Früher waren es die Kinder, heute sind es die Enkelkinder, die dafür sorgen, dass unser Haushalt total un-perfekt lebt und sich immer wieder verwandelt. Jeder Tag ist ungleich, oft jede Stunde. Zum Glück! Wie sollten sich sonst die Rosen im Garten entwickeln? Oder mal neue Kaffeetassen fällig sein? Ein perfektes Leben, eine perfekte Umwelt, der Anspruch an persönliche Perfektion – in mir und um mich strebt ein Zustand zum andern, bereitet ein Augenblick den nächsten vor. So kann ich leben.*

*Im Heim kann es nicht anders sein.*
*Kürzlich las ich in einer Studie die Beschreibung eines amerikanischen Heimes, in dem immer alle alles «nice» finden. Perfektion (und Anpassung) bis zum Ablöschen. Nach drei Seiten war mir übel. Nie so existieren müssen, von leben kann gar keine Rede mehr sein: zum ... Ich möchte auch im Heim noch atmen dürfen und können.*

*Perfekte Eltern, eine perfekte Erziehung?*
*Wie denn?*
*Unsere Welt ist im Wandel und ändert sich immer schneller. Erst müssen wir unsere Kinder in «ihrer» neuen Welt verstehen und begreifen lernen. Vielleicht ist morgen nichts mehr so wie es heute ist oder gar gestern war. Lernen ist angesagt, Unsicherheit und Wandel ertragen können, immer wieder die Dinge auf eine neue Art sehen, immer wieder neue Handlungsmuster, neue Denkweisen, Konzepte, Strategien, Strukturen, Systeme, Lernprozesse.*
*So ändert sich das Denken und damit die Bildungswelt.*

**Mit voller Kraft in Richtung Fusion und Neugründung. Die DV des Heimverbandes Schweiz bestätigt das Abstimmungsresultat der vci-Mitglieder: Gemeinsam in die Zukunft. Ab Seite 307**

*Und genau damit befasst sich unser Beitrag (ab Seite 325): eine veränderte Bildungswelt, gemäss nBBT mit neuen Vorgaben, neuen Berufen. Und nichts ist perfekt. Erst sind es Pilotprojekte. Praktische Erfahrungsschritte, Antworten auf offene Fragen fehlen noch, müssen gesucht werden als Basis für vielleicht nochmals neue Wege und veränderte Strategien. Darin steht das Heim als Arbeitgeber für Lehrlinge, ebenfalls eine neue Situation.*
*Unsere Fragen gehen weiter: Wie stellt sich die veränderte Welt der Kinder dar? Wer und was sind unsere Computerkids?*
*Was heisst das für die Welt im Schulheim? (Ab Seite 333)*
*Und später: Werden sie sich ihre berufliche Bildung online holen? Bildung als E-Bildung?*

*Wir müssen unser Denken fitmachen für den Wandel.*
*Hat da Perfektion Platz? Ist sie überhaupt erwünscht?*
*Im Heimverband ist Perfektion in nächster Zeit bestimmt nicht angesagt.*
*Zu Vieles befindet sich in Entwicklung und Wandel.*

*Mit herzlichen Grüssen* *Ihre*

**IMPRESSUM** **Herausgeber:** Heimverband Schweiz, Zürich **Adresse:** Zentralsekretariat, HEIMVERBAND SCHWEIZ, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, Telefax: 01 / 385 91 99, e-Mail: office@heimverband.ch, www.heimverband.ch, Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91 **Verantwortlich**: Dr. Hansueli Mösle, Zentralsekretär **Redaktion:** Erika Ritter (rr), Chefredaktorin, Tel. direkt 01 385 91 79, Telefax: 01 / 385 91 99, e-Mail: eritter@heimverband.ch **Ständige Mitarbeiter:** Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb); Arthur Dietiker (ad), Simone Gruber (sg), Adrian Ritter (ar) **Redaktionsschluss:** Jeweils am 15. des Vormonats **Geschäftsinserate:** Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich, Telefon: 01 / 448 87 55, Telefax: 01 / 448 89 38, e-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch **Stelleninserate:** Annahmeschluss am Ende des Vormonats; Daria Portmann/ Stagiaire, Telefon 01 / 385 91 74, e-Mail: dportmann@heimverband.ch **Stellenvermittlung/Inserate:** Yvonne Achermann, Telefon 01 / 385 91 70, e-Mail: stellen@heimverband.ch **Satz/Druck, Administration und Abonnemente** (Nichtmitglieder): Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29, Postfach 750, 8820 Wädenswil, Telefon: 01 / 783 99 11, Telefax: 01 / 783 99 22 **Bezugspreise 2001:** Jahresabonnement Fr. 110.–, Halbjahresabonnement Fr. 70.–, Einzelnummer Fr. 12.50; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 130.–, Halbjahresabonnement Fr. 85.–, Einzelnummer keine Lieferung **Erscheinungsweise:** 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe **Auflage:** 3800 Exemplare, verkaufte Auflage: 3261 Exemplare (WEMF-beglaubigt) Nachdruck: Auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz finden Sie im erweiterten Inhaltsverzeichnis.